

Verwirrter lieferte ein verdächtiges Paket beim Wachposten ab

Bombenalarm in einer

Bombenalarm in der Bundesheerkaserne in Klagenfurt-Lendorf! Donnerstagfrüh wollte ein Mann am Eingangstor ein Paket deponieren – die Wachen schlugen sofort Alarm. Da es sich um Sprengstoff handeln könnte, rückten Polizei und Entschärfungsdienst an.

Der Vorfall gibt Rätsel auf. So viel stand aber Donnerstag nach stundenlangen Ermittlungen und Einvernahmen zumindest fest: Ein



Foto: Evelyn Hronek

Zwei neue Projekte sollen Mädchen zu mehr Sport animieren

Ab Herbst gibt es neue Angebote für Mädchen

Berufsschülerinnen sollen Spaß am Sport entdecken

Mit zwei neuen Projekten sollen Mädchen zu mehr Sport animiert werden. Die Zielgruppe sind Berufsschülerinnen und an Volleyball sowie Sprachen interessierte Mädchen zwischen zehn und 16 Jahren.

Besonders in der Berufsschule ist es für die Mädchen schwierig, Sport zu treiben. Das Projekt „GIRLS – FIT in die Lehre“ soll ab September den Jugendlichen die Bewegung näher bringen. Ins Leben gerufen wurde es von Sportlandesrat Peter

Kaiser und dem ASKÖ. Das zweite Angebot richtet sich an junge Volleyballerinnen. In Zusammenarbeit mit dem ATSC Sparkasse Wildcats werden den Mädchen neben dem Teamerlebnis auch Sprachen näher gebracht. Das Projekt startet ebenfalls im Herbst.

VON KERSTIN WASSERMANN

Mann war den Wachposten der Khevenhüller-Kaserne in Lendorf aufgefallen, als er sich dem Eingang näherte. Bei sich hatte er einen verdächtigen Gegenstand, den er vor dem Heeresstützpunkt, in dem sich auch das bekannte Jägerbataillon befindet, deponieren wollte. Zeugen beschreiben eine Art Dose mit einer heraushängenden Zündschnur. „Die Wachen haben vermutet, dass es sich um Sprengstoff handeln könnte. Sie haben daraufhin richtig reagiert und sofort die Polizei alarmiert“, sagt Militärsprecher

kaerntner@kronenzeitung.at